

Sommernachtstraum - ein Erlebnis

Als wir bei der ersten Vorbesprechung zu unserem heurigen Theaterstück „Ein Sommernachtstraum“ von Shakespeare den Festsaal betraten, kam es uns vor, als wenn - bis auf einen geringen Teil der Truppe vom Vorjahr - sich Tausende neue Leute für Bühnenspiel angemeldet hätten. Dadurch gestaltete sich die Rollenvergabe auch nicht so einfach. In den weiteren Proben stellte sich die jetzige- meiner Meinung nach - perfekte Besetzung zusammen. Obwohl die SchauspielerInnen sich kaum kannten, hatten wir uns zu meiner Verwunderung schnell aufeinander eingestellt.

Die männlichen Schauspieler sind zwar überwiegend jünger als ihre weiblichen Theaterpartnerinnen, aber gerade das erzeugt den erforderlichen Witz. Dies ist auch einer der Gründe, warum die Liebesszenen schwierig zu spielen sind. Doch auch dies meistern unsere Liebespaare.

Vor allem Puck, der Troll und die Handwerker tragen viel dazu bei, dass das Stück auch wirklich eine Komödie wird.

Die Elfenkönigin und der Elfenkönig mit ihrem Gefolge erzeugen das Gefühl echten Elfen zu begegnen. König Theseus, Hippolyta und deren Gefolge stehen in Verbindung mit den Liebespaaren, aber spielen dennoch ihre eigene Liebesgeschichte. Hippolyta und Theseus mussten in den Proben erst die Distanz zueinander überwinden. Doch mit der Zeit wird auch diese Scheu vergehen.



Die Proben laufen ohne Ausnahme immer in kreativem Chaos ab, doch am Ende kommen wir immer ein gutes Stück voran. Die Freude am Theaterspielen wird uns glücklicherweise dadurch keineswegs genommen.

Trotz seiner für uns momentan noch nicht nachvollziehbaren Planung wird Prof. Engelhardt (oberes Bild) es wieder schaffen, eine andere, aber tolle Inszenierung von Shakespeares Sommernachtstraum zu Stande zu bringen.

Wir sind schon gespannt, wie diese schlussendlich aussehen wird.

Voraussichtliche Termine: 29., 30., 31. März & 4., 5. und 6. April 2006